

Donnerstag, 20. Jänner 1955

Blatt 80

Städtebund fordert niederösterreichisches Kurortegesetz

=====

20. Jänner (RK) Der Fachausschuß für Fremdenverkehrsangelegenheiten im Österreichischen Städtebund hielt gestern in Baden bei Wien eine Sitzung ab, in der mit Stimmeneinhelligkeit der Bürgermeister der Stadt Baden, Dr. Hahn, an Stelle des verstorbenen bisherigen Vorsitzenden, Bürgermeister Schröpfer, Bad Ischl, zum Vorsitzenden des Ausschusses und Stadtrat Mandl, Wien, zu dessen Stellvertreter gewählt wurden.

Der Bürgermeister des Kurortes Semmering, Kommerzialrat Purkarth, berichtete sodann über die derzeitige Situation der niederösterreichischen Kurorte. Die Angelegenheiten der Kurorte in Niederösterreich haben gegenwärtig nur im niederösterreichischen Fremdenverkehrsgesetz ihre rechtliche Grundlage, das jedoch in keiner Weise die Bedürfnisse und Stellung der Kurgemeinden berücksichtigt, wobei als besonderer Mangel das Fehlen gesetzlicher Bestimmungen über die Bildung von Kurkommissionen und über die Einhebung von Kurtaxen, die finanzielle Voraussetzung für die Erfüllung der den Kurorten gestellten besonderen Aufgaben, empfunden wird. Der Ausschuß beschloß einmütig eine Resolution, in der die niederösterreichische Landesregierung auf die dringende Notwendigkeit der Schaffung eines niederösterreichischen Kurortegesetzes aufmerksam gemacht und aufgefordert wird, dem Landtag umgehend eine entsprechende Vorlage zur Beschlußfassung zu unterbreiten.

Der Ausschuß beschäftigte sich weiters mit der Haltung des Städtebundes gegenüber dem Verein "Österreichische Fremdenverkehrswerbung, dem der Bund, die Bundesländer und die Bundeskammer, der

gewerblichen Wirtschaft als ordentliche Mitglieder angehören. Nach eingehender Diskussion über die Frage eines allfälligen Beitrittes einzelner Städte zu dieser Organisation wurde beschlossen, zunächst eine abwartende Haltung einzunehmen und die Beschlußfassung über diesen Gegenstand zurückzustellen.

- - -

Vorbildliche Österreich-Propaganda in Dänemark

=====

20. Jänner (RK) Die ehemalige Wiener Schauspielerin Maria West, bemüht sich in ihrer Wahlheimat Dänemark intensiv um eine Kulturpropaganda im Dienste Österreichs. Sie hielt im abgelaufenen Jahr fünfzehn Radiovorträge, sowie zehn öffentliche Vorträge, zu denen noch Kurse über "Österreichische Literatur" und "Sprachfertigkeit" (mit Österreich als Grundthema) kommen. Besonderen Erfolg hatte der Film "Symphonie Wien", den Maria West nicht nur in Kopenhagen, sondern auch in zahlreichen dänischen und schwedischen Orten vorführte und kommentierte. Die größten Zeitungen von Kopenhagen luden die begeisterte Werberin Österreichs mehrfach zu Vorträgen in ihren Räumen ein.

- - -

Systematischer Aufbau eines großstädtischen Verkehrsnetzes

=====

20. Jänner (RK) Prof. Dr. Ing. Kurt Leibbrand von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich spricht Dienstag, den 25. Jänner, über das Thema "Systematischer Aufbau eines großstädtischen Verkehrsnetzes". Der Vortrag findet im großen Saal des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines, 1, Eschenbachgasse 9, statt. Beginn 18 Uhr.

- - -

Linie 73 wieder als Straßenbahn
=====

20. Jänner (RK) Ab Samstag, den 22. Jänner, 13 Uhr, wird nach Beendigung der Bauarbeiten in der Simmeringer Hauptstraße der bisher an Stelle des Straßenbahnverkehrs der Linie 73 geführte Autobus-Ersatzverkehr eingestellt und die Linie 73 durchgehend wieder straßenbahnmäßig betrieben.

- - -

Eine hundertjährige Penzingerin gestorben
=====

20. Jänner (RK) Der Kreis der Wiener Hundertjährigen hat sich in den vergangenen Tagen mit dem Hinscheiden von Frau Therese Nothacksberger wiederum verkleinert. Erst vor wenigen Tagen ist in Gersthof Frau Anna Stejskal im Alter von 102 Jahren gestorben. Gegenwärtig leben in Wien zehn Personen, die mehr als hundert Jahre alt sind.

Frau Nothacksberger hätte im April das 101. Lebensjahr erreicht. Die in Meedl bei Mährisch-Ostrau geborene Frau verbrachte viele Jahrzehnte ihres Lebens in Wien und erfreute sich im weiten Umkreis einer großen Beliebtheit. Trotz ihrem hohen Alter verrichtete sie bis an ihr Lebensende alle häuslichen Arbeiten. Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Weinberger besuchten die lebenswürdige Oberlehrerswitwe an ihrem 100. Geburtstag in ihrer Penzinger Wohnung, um ihr die Glückwünsche der Stadtverwaltung zu übermitteln. Frau Nothacksberger wurde im Penzinger Friedhof beerdigt.

- - -

Tödlicher Unfall auf der Stadtbahn

=====

20. Jänner (RK) Heute nachmittag, um 15.20 Uhr, ereignete sich in der Stadtbahnhaltestelle Margaretengürtel ein tödlicher Verkehrsunfall. Eine etwa 45jährige Frau, deren Identität noch nicht festgestellt werden konnte, versuchte auf einen aus der Haltestelle ausfahrenden Zug aufzuspringen. Sie stürzte vom Trittbrett und wurde überfahren. Die Verunglückte konnte bei Stillstand des Zuges nur mehr als Leiche geborgen werden. Der Unfall verursachte eine Verkehrsstörung von 21 Minuten.

- - -